
Untersuchung der Brutvögel im Rahmen der geplanten Erweiterung des Campingplatzes Rethemer Fähre

Auftraggeber:
H&P Ingenieure GbR
Albert-Schweitzer-Str. 1
30880 Laatzen



Sterntalerstr. 29a
D – 31535 Neustadt
05032 / 67 42 3
www.abia.de

Juli 2020

Untersuchung der Brutvögel im Rahmen der geplanten Erweiterung des Campingplatzes Rethemer Fähre

Auftraggeber:
H&P Ingenieure GbR
Albert-Schweitzer-Str. 1
30880 Laatzen

Abia GbR
Sterntalerstr. 29a
D – 31535 Neustadt
05032 / 67 42 3
www.abia.de

Bearbeitung:
Dipl.-Biol. Dirk Herrmann



01. Juli 2020

Inhaltsverzeichnis

1.	Anlass und Aufgabenstellung	3
2.	Untersuchungsgebiet.....	3
3.	Methoden	4
4.	Ergebnisse	5
5.	Literatur	7

Tabellenverzeichnis

Tabelle 3-1: Kartiertage	5
Tabelle 4-1: Artenliste Vögel	6

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2-1: Lage des Untersuchungsgebietes	3
Abbildung 2-2: Blick über das untersuchte Gebiet in Richtung Norden	4

1. Anlass und Aufgabenstellung

Der Campingplatz an der Rethemer Fähre (Gemeinde Böhme) soll nach Nordwesten ausgedehnt werden. Da es nicht von vornherein auszuschließen war, dass die geplante Erweiterungsfläche als Bruthabitat genutzt wird, wurde dort im Jahr 2020 eine entsprechende Erfassung durchgeführt, um die artenschutzrechtlichen Aspekte abzuklären.

2. Untersuchungsgebiet

Die untersuchte Fläche ist ca. 4 ha groß (Abbildung 2-1). Es handelt sich zum größeren Teil um eine magere, niedrigwüchsige Grünlandfläche (Abbildung 2-2). Ein Teilbereich zum Campingplatz hin ist durch eine etwas höherwüchsige Ruderalflur gekennzeichnet. Das Grünland wird offenbar nicht wirtschaftlich genutzt, die Fläche wurde aber Anfang Juni gemäht. Mitten durch die Fläche verläuft ein asphaltierter Fußweg, der regelmäßig von Spaziergängern bzw. zum Hunde ausführen genutzt wird.



Abbildung 2-1: Lage des Untersuchungsgebietes (rot umrandet). Luftbild: Google Earth.

Der bestehende Campingplatz grenzt in südöstlicher Richtung an die untersuchte Fläche an. Im Süden wird der Bereich von einem niedrigen Deich begrenzt, an den sich die Alleraue anschließt, die hier u.a. einen größeren Altarm aufweist. Im Nordwesten befindet

sich ein von Gehölzen gesäumtes, wohl als Abgrabung entstandenes Gewässer. Im Norden schließt sich ackerbaulich genutzte Feldflur an.

Die angrenzende Alleraue gehört zum EU-Vogelschutzgebiet V23 „Untere Allerniederung“. Das Untersuchungsgebiet selbst weist keinen Schutzstatus auf. Seitens der Staatlichen Vogelschutzwarte im NLWKN liegen keine Daten zum Untersuchungsgebiet vor.



Abbildung 2-2: Blick über das untersuchte Gebiet in Richtung Norden (im Vordergrund der Deich).

3. Methoden

Die Bestandsaufnahme der Brutvögel im Untersuchungsgebiet erfolgte mittels Revierkartierung. Neben der Erfassung der Vögel im beplanten Gebiet selbst wurde auch auf Vorkommen von Wert gebenden Brutvögeln im direkten Umfeld geachtet. Es wurden fünf Begehungen im Zeitraum von Anfang April bis Anfang Juni 2020 jeweils in den Morgenstunden durchgeführt (Tabelle 3-1). Dabei wurde das Gebiet auch flächendeckend abgelaufen.

Als Brutvogel werden alle Arten bezeichnet, für die ein Brutnachweis oder ein Brutverdacht vorliegen. Die Definitionen für diese beiden Statusangaben sind artspezifisch verschieden und im Detail jeweils bei SÜDBECK et al. (2005) nachzuschlagen. Ein Brutverdacht ergibt sich dabei meist aufgrund mindestens zweimaliger Feststellung Revier anzeigenden Verhaltens in einem bestimmten Zeitfenster. Brutzeitfeststellungen, d.h. nur einmalige Beobachtungen Revier anzeigenden Verhaltens zählen nicht zum Brutbestand. Die Angabe der Gefährdungskategorien entspricht der Roten Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvogelarten, 8. Fassung (KRÜGER & NIPKOW 2015).

Tabelle 3-1: Kartiertage

Datum	Wetter
07.04.2020	sonnig, ca. 10°C, windstill
22.04.2020	sonnig, ca. 6°C, leichter bis mäßiger Wind
07.05.2020	gering bewölkt, ca. 5°C, windstill
19.05.2020	bedeckt, ca. 10°C, windstill
08.06.2020	heiter, ca. 12°C, fast windstill

4. Ergebnisse

Bei der Untersuchung wurden 27 Vogelarten nachgewiesen (Tabelle 4-1). Es ist zu beachten, dass dabei auch Arten enthalten sind, die nicht im Untersuchungsgebiet selbst, sondern angrenzend beobachtet wurden (vgl. entsprechende Erläuterungen in der Tabelle).

Das untersuchte Gebiet wurde nicht als Bruthabitat genutzt. Hier spielen möglicherweise auch regelmäßige Störungen infolge der Freizeitnutzung des Gebietes einschließlich des direkten Umfeldes eine Rolle. In funktionaler Hinsicht dient es der Avifauna aber als Nahrungshabitat. Dabei handelt es sich vor allem um Arten, die in den angrenzenden Bereichen brüten, aber im Offenland nach Nahrung suchen. Hierbei kommt die lückige und niedrige Struktur des Grünlands bestimmten Arten sehr entgegen. Regelmäßig und in etwas größerer Anzahl wurden Stare beobachtet (maximal 33 Tiere bei einer Begehung), daneben wurden Amsel, Bachstelze, Bluthänfling, Hausrotschwanz, Haussperling, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Turmfalke und Wacholderdrossel bei der Nahrungssuche beobachtet. Überflüge wurden bei den beiden Arten Graugans und Rotmilan registriert.

Zweck der Untersuchung war es, ein Brutvorkommen von Vögeln abzuklären, um ggf. artenschutzrechtlich veranlasste Maßnahmen zu ergreifen. Da das beplante Gebiet nicht als Bruthabitat dient, ist ein direkter Verlust von Fortpflanzungsstätten auszuschließen. Auch ein Verlust von benachbarten Brutvorkommen infolge von zusätzlichen Störungen ist auszuschließen. Der Bereich ist bereits durch Freizeitnutzung geprägt, so dass keine besonders störempfindlichen Arten vorkommen. Hinsichtlich der auf dem angrenzenden Acker brütenden Feldlerche wurde gezielt überprüft, ob die Grünlandfläche ein wichtiger Revierbestandteil ist und z.B. regelmäßig zur Nahrungssuche aufgesucht wird. Feldlerchen wurden jedoch bei keiner der Begehungen in der beplanten Fläche beobachtet. Auch eine Verdrängung von Feldlerchenrevieren durch eine Kulissenwirkung ist nicht zu befürchten.

Als Fazit können mögliche artenschutzrechtliche Konflikte bezüglich der Avifauna aufgrund der Untersuchung ausgeschlossen werden.

Tabelle 4-1: Artenliste Vögel (Erläuterungen s.u.)

Artnamen deutsch	Artnamen wissenschaftlich	Status UG	RL D	RL Nds	RL TO	Schutz	VRL	Notiz
Amsel	<i>Turdus merula</i>	NG	*	*	*	§		Brutverdacht angrenzend
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	R	*	*	*	§		3 Ind. rastend am 07.05.
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	NG	*	*	*	§		
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	-	*	*	*	§		Brutverdacht angrenzend (Campingplatz)
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	NG	3	3	3	§		Brutverdacht angrenzend (Campingplatz)
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	NG	*	*	*	§		Brutverdacht angrenzend (Campingplatz)
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	-	3	3	3	§		Brutverdacht angrenzend (Acker, Alleraue)
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	*	*	*	§		Brutverdacht angrenzend (Aue)
Graugans	<i>Anser anser</i>	ÜF	*	*	*	§		
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	-	*	*	*	§		Brutverdacht angrenzend (Campingplatz)
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	*	*	*	§§		angrenzend am Deich beobachtet
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	NG	*	*	*	§		Brutverdacht angrenzend (Campingplatz)
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	NG	V	V	V	§		Brutverdacht angrenzend (Campingplatz)
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	-	*	*	*	§		Brutverdacht angrenzend (Campingplatz)
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	-	*	*	*	§		Brutverdacht angrenzend (Campingplatz)
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	-	V	3	3	§		ein Paar rufend in der Aue
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	-	3	V	V	§		angrenzend beobachtet
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	*	V	V	§		Brutverdacht angrenzend (Aue)
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	NG	3	3	3	§		
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	NG	*	*	*	§		Brutverdacht angrenzend
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	ÜF	V	2	2	§§	I	
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	NG	*	*	*	§		
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	NG	3	3	3	§		Brutverdacht angrenzend (Campingplatz)
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	NG	*	V	V	§§		Brutverdacht angrenzend in der Aue
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	NG	*	*	*	§		
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	-	*	*	*	§		Brutverdacht angrenzend (Acker)
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	*	*	*	§		Brutverdacht angrenzend

Erläuterungen: Angabe zur Gefährdung in Niedersachsen (RL Nds) und im niedersächsischen Tiefland Ost (RL TO) nach KRÜGER & NIPKOW (2015), Gefährdung in Deutschland (RL D) nach GRÜNEBERG et al. (2015): 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, * = ungefährdet. Status im UG: NG = Nahrungsgast, R = Rast, ÜF = Überflug, - = nicht im UG festgestellt. Schutz: § = besonders, §§ = streng geschützt gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG. VRL: I = Art des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie.

5. Literatur

- GRÜNEBERG, C. & H-G BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Berichte zum Vogelschutz 52: 19-67.
- KRÜGER, T. & M. NIPKOW (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel – 8. Fassung, Stand 2015. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 35(4): 181 – 260.
- SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.